

Ornithologische Beobachtungen

vom 20. Juli bis ultimo 1888 in Emmersdorf a. d. Donau, Nied.-Oest.

von Oberlieutenant **H. Panzner**.

(Schluss.)

Corvus frugilegus, L. (Krohnteil.) Wahrscheinlich nur Strichvogel, hörte nichts von Brutplätzen. 5. August eine ungeheure Schaar auf den Feldern und 27. August 100 — 150 bei Melk mit Dohlen beobachtet. Ferner am 17. September, 23., 25. und 26. October Schaaren durchgezogen. Am 27. October bei leichtem N. in unschätzbare Zahl mit *L. monedula* columnenweise in breiten Fronten, dazwischen lockere Verbände sehr hoch, dem freien Auge kaum wahrnehmbar von 7—9 Uhr Vormittags ununterbrochen von Süd nach Nord gezogen. 1000—1500 rasteten und ästen auf einem Acker. Am 28. und 29. October ziehen mehrere grosse Schaaren durch. 31. October bei ziemlich starken W. ziehen grosse Schaaren Nachmittags retour von N. u. S. Am 1., 2., 5., 10. und 11. November grössere Schaaren meist von O. nach W. durchgezogen, nächtigen auch in der Au. 20., 22., 24. und 27. November kleinere Schaaren in den Auen und beim Uhu gesehen. Diese Krähe stösst sehr hitzig auf den Uhu.

Pica caudata, Boie. (Olster Radl.) Ziemlich häufig, hauptsächlich in den Auen. Nie auf den Uhu gestossen.

Garrulus glandarius, L. (Spiegelheher.) Häufiger Standvogel meist in grösseren oder kleineren Gesellschaften von 8—20 Stück anzutreffen. Kommt zur Reifezeit der Nüsse in die Obstgärten. Nie auf den Uhu gestossen.

Nucifraga caryocatactes, L. (*pachyrhynchus* R. Blas. (Nussheher.) Häufiger Standvogel. Zur Zeit der Haselnussreife sehr häufig in den Vorhölzern und Nähe der Ortschaften, wo die meisten Haselstauden sind und kann man oft 10—15 Stück nahe beisammen sehen und hören; sonst bewohnt er die höheren Gebirge und einsamen Wälder, besonders den hohen Jauerling. Es ist das zweite Mal, dass ich mich in einer Gegend länger aufhielt, wo dieser Vogel heimisch ist. Früher war es, — siehe orn. Mith. 1888. Seite 140 — im böhmischen Mittelgebirge und habe ich gefunden, dass er bei Emmersdorf viel scheuer und schlauer ist, obwohl er auch wenig verfolgt wird. Auch da sah ich ihn ausser der Zeit der Haselnussreife häufig auf nassen Wiesen und Blössen Insecten suchend.

Nucifraga cariocatactes, L. (*leptorhynchus*, R. Blas. Am 4. October 1 Stück an der Gossamer Lehne, wo viele Haselstauden sind, erbeutet. Es war noch ein zweites Exemplar da, welches mir entkam. Der Vogel fiel mir durch seine Vertrautheit auf, denn er liess mich frei auf 30 Schritte herankommen, was beim Dickschnabel in hiesiger Gegend kaum der Fall sein dürfte. Weitere Exemplare konnten leicht übersehen werden.

Cecinus viridis, L. (Grosser Bamhackerl.) Der häufigste seiner Sippe, einzelne kommen bei Eintritt der Fröste in die Obstgärten bis nahe zu den Häusern.

Cecinus canus, Gm. 20. December bei Gossen 1 Stück gesehen.
Dryocopus martius, L. (Kohlkrähe.) Spärlich, im Herbst häufiger beobachtet, manchen Tag bis 3 Stück gesehen. In den Auen nie gefunden.

Picus major. Sommer über bloß einige Male im Gebirge, nach Mitte November ziemlich häufig in den Auen und Vorhölzern beobachtet.

Picus leucocottus, Bechst. 4. October im Gebirge bei Gossam 1 Stück gesehen.

Picus minor, L. 21. December in der Au 1 Stück beobachtet.

Sitta europaea, L. (Baumlauffer, Bamhackl.) Ziemlich häufig im Gebirge, kommt im Herbste vereinzelt in die Gärten und Auen. 25. September die ersten 4 Stück im Schlossgarten erschienen, wo sie sich dann öfter einstellten.

Certhia familiaris, L. (Baumlauffer.) Ziemlich häufig, kommt im Herbste in die Gärten. Auch die var. *brachydactyla* vertreten.

Upupa epops, L. Bloß am 1. September einen im Schlossgarten gesehen.

Lanius excubitor, L. var. *major* Cal. Grosser Dorndreher. 14. October 2 Stück beim Uhu gesehen, 1 ♂ erbeutet. 28. October 1 ♂ beim Uhu aus derselben Hütte erbeutet, wahrscheinlich das am 14. October entkommene zweite Exemplar. Beide rüttelten nach Falkenart ober dem Uhu und hackten dann auf.

Lanius collurio, L. (Dorndreher, Brutvogel.) 9. August 4 Stück vor kurzem flügge gewordene Junge gesehen, 2 Stück davon erbeutet.

Troglodytes parvulus, L. (Kinigerl.) Ziemlich häufig, erscheint im Winter in Hecken und Zäunen bei den Ortschaften

Poerile palustris, L. Spärlich beobachtet. Vom 26. August bis 1. September besuchte täglich, wahrscheinlich eine und dieselbe, den Schlossgarten, wo sie den Samen einer Zierdistel aufzehrte.

Parus ater, L. (Tannenmoasen.) Spärlich, besonders in den Gebirgswäldern beobachtet.

Parus cristatus, L. Bloß hier und da im Kieferwalde beobachtet.

Parus major, L. (Kohlmoasen.) Die häufigste ihrer Sippe, kommt im Herbste und Winter häufig in die Obstgärten.

Parus coeruleus, L. (Blaumoasen.) Häufig, besonders in den Auen, erscheint mit voriger in den Obstgärten.

Acredula caudata, L. (Pfannestiel.) Am 21. November einen Flug von 15—20 Stück von Baum zu Baum fliegend bei Grimsing beobachtet.

Regulus cristatus, Koch. (Gouldhahn.) Ziemlich oft beobachtet

Merula vulgaris, Learh. (Amexl.) Ziemlich häufig, besonders im Herbste. Die letzten beobachtet am 29. November bei Mädeltsdorf 5—6 Stück, 21. November bei Gossam 8—10 Stück, 26. November in der Au 4—5 Stück.

Turdus pilaris, L. (Kronewetter.) Bloß beobachtet am 28. October in den Vorhölzern bei Hofamt 4 Stück, 20. December bei Gossam 15—20 Stück von N. n. S. gezogen

Turdus viscivorus L. (Zorazer.) Standvogel, sehr unstätt, mal da, mal dort zu sehen, im Ganzen spärliches Vorkommen.

Turdus musicus, L., (Droschel.) Im Sommer, sowie am Zuge spärlich beobachtet. Die Letzten am 6. October bei Mädelsdorf 4 Stück. 11. October daselbst 2 Stück, 12. October bei Hofamt 6 Stück. dann keine mehr.

Turdus iliacus, L. (Droschel.) Am Zuge häufig. 11. October kamen die ersten an. 4 Stück bei Mädelsdorf gesehen. 16, 19. und 22. October die meisten, besonders am ersteren Tage angetroffen. 19. November die letzten beobachtet.

Ruticilla tithys, L. (Röthling.) Häufig. Im Garten beim Schlosse 6—8 Stück ständige Gäste. 28. August, ein Drittel bew., leicht O., einige 100 Stück beim Schloss und in den Weingärten. 29. September im Schlossgarten beobachtet. 14. October noch 2 Stück auf der Uhuhütte beobachtet, setzten sich auf die Krakel.

Ruticilla phoenicea. Ein einziges Mal 1 Stück am 30. September gesehen.

Dandalus rubecula, L. (Rothkropfl.) Ziemlich häufig. 29. September leicht W., Früh Nebel, dann unbewegt, in der Au besonders viele gesehen. 29. November die letzten 2 Stück gesehen.

Motacilla alba, L. (Boachstelzen.) Sommer über spärlich. Auf dem Zuge besonders viele gesehen am 31. August auf einem frischgeackerten Felde 40—50 Stück. 6. October an der Donau 100 bis 120 Stück. Die letzten am 1. November in der Au 2 Stück. 11. November an der Donau 1 Stück. Ufer schon beest, 17. November an der Donau 1 Stück auf dem Eise.

Motacilla sulphurea, Bechst. Bloss am 27. August eine. 20. September eine, 21. September zwei, 23. October zwei, sämtliche an der Donau gesehen.

Galerita cristata, L. Bloss am 17. November beim Melker Bahnhofe 3 Stück gesehen.

Alanda arvensis, L. Am 4. October 1 Stück, den 28. October 2 Stück gesehen.

Emberiza citrinella, L. (Ammerling) Häufiger Standvogel. Im Winter in grösseren Flügen mit ♂ von Fring. coelebs bei den Ortschaften.

Emberiza cia, L. Am 2. September in den Weingärten bei Hofamt 10—15 Stück erschienen. dann nie mehr gesehen.

Passer domesticus, L. (Spatz.) Gemein. Am 10. August sah ich sie noch Futter tragen.

Fringilla coelebs, L. (Fink.) Im Sommer und Herbst allgemein, im Winter nur ♂ beobachtet. 20. September 10—15 Stück von NO. nach SW. 6. October 15—20 Stück von N. n. S. 15. October auf den Feldern beim Melker Bahnhofe, 20—30 ♀ gesehen.

Ligurinus chloris, L. 17. October auf den Hecken an der Strasse bei Gossam unter Fring. coelebs und Emb. citrinella sehr viele.

Serinus hortulanus, Koch. (Rusamzeisl) 10.—25 August fast täglich 3—4 Stück im Schlossgarten. 3. September wieder 2 Stück im Garten, ergötzen sich an Endivieusalat. 25. September im Schloss-

garten 1 Stück, 29. September 6 Stück, 30. September 2 Stück und 6. October auf den Feldern 6—8 Stück gesehen, dann nicht mehr.

Chrysomitris spinus, L. (Zeisel, Bergzeisel.) 28. November in der Au ein Flug von 30—40 Stück, 3 Stück davon erbeutet.

Carduelis elegans, Steph. (Stieglitz.) Sommer spärlich, am 24. December in der Au 30—40 Stück in einem Fluge gesehen.

Columba palumbus, L. (Ringeltaube.) Häufig, besonders in den Auen. Die letzten am 2. October bei Mädelsdorf 8—10 Stück, 17. October bei Felbring 1 Stück gesehen.

Columba oenas, L. (Holztaube.) Weniger häufig. Die letzten am 17. September in den Auen 2 Stück und am 26. September ebenda 5—6 Stück gesehen.

Turtur auritus, Ray. (Turteltaube.) Die seltenste der 3 Arten. 25. August noch 3—4 Stück auf den Feldern und den 29. August die letzten, 5—6 Stück ebenda gesehen.

Tetrao bonasia, L. (Haselhendl.) Häufiger Standvogel. In jedem Graben oder Thal trifft man es an. 10. September kamen sie schon auf den Ruf; 31. October sogar in den Auen, wo ich nie eines sah, ein ♂ erbeutet.

Starna cinerea, L. (Rebhendl.) Standvogel. Auf einem Terrain von circa 1000 Joch Feld circa 8—10 Völker. Mehrere Paare. Mit Bezug auf die Lage kann man deren Vorkommen nicht häufig nennen. Das rechte Donauufer hat wohl noch günstigere Lage, aber auch bessere Hege, folgedessen auch mehr Hühner. Im Winter trifft man bessere Völker in den Auen im hohen, trockenen Grase.

Coturnix dactilonans, L. Ein einziges Stück am 25. August aufgestossen.

Oedienemus crepitans, L. Brütete in 2—3 Paaren in den Auen, 25. August den letzten gesehen.

Aegialites minor, M. und W. (Fischschnepf.) Einzelne Paare brüteten in den Auen. Den letzten am 17. September gesehen.

Ardea cinerea, L. (Roager.) In den Auen im Sommer ständig 3—4 Stück. 19. August einen vollkommen ausgewachsenen Jungen erbeutet; 20. September das letzte Mal 3 Stück der ständigen in den Auen gesehen; 24. October bei Weitenegg 5 Stück auf einer Sandbank; 27. October Nachmittags 3 Stück von W. n. O., 28. October Abends 2 Stück von W. n. O., 29. October Nachmittags 2 Stück von W. n. O., 1. November Abends 2 Stück von W. n. O. gezogen. 28. November in den Auen 2 Stück aufgestossen.

Crex pratensis, Bechst. Bloss einmal, 16. October, 1 Stück in den Auen aufgestossen.

Scolopax rusticola, L. (Schnepf.) 17. October auf der Jagd in Felbring 1 Stück; 19. October auf der Jagd in Mädelsdorf 2 Stück; 24. October auf der Jagd in Leiben 2 Stück gesehen.

Anas boschas, L. (Stockente.) Ueber Sommer 2 Pärchen in den Auen häufig gesehen. 17. September einen Flug von 25 Stück auf einem Seitenarme der Donau angetroffen. 19. September Abends 15 Stück von Ost kommend auf den Feldern eingefallen. 23. October auf einem Seitenarme der Donau 12 Stück in einer Kette gesehen.

Anas crecca, L. 29. Juli an der Donau 1 Stück erbeutet; 18. September 1 Stück von W. nach O. gezogen; 17. November 1 Stück auf der Donau gesehen.

Larus canus, L. (Seetaube, so werden alle Möven benannt.) 15. November 3 Stück an der Donau, 1 Stück erbeutet; 17. November 1 Stück an der Donau gesehen.

Nema ridibundum, L. (Seetaube.) Im Sommer hier und da auf der Donau erschienen.

Phasianus colchicus. Im vollkommen verwilderten Zustande, ziemlich häufig. In den Auen waren 6 Völker zu 6–12 Stück ausgekommen, von denen die meisten sich in Folge Unruhe durch Laub und Streureicher im Herbst zerstreuten und die Ausbeute eine verhältnissmässig geringe war.

Josefstadt, am 7. April 1889.

Torf als Unterlage für insecten- und fleischfressende Vögel.

Fleischfressende Vögel setzen reichlicheren, etwas mehr flüssigen und sehr stark stinkenden Koth ab, daher dieselben öfterer Reinigung bedürfen. Nun hat ein Herr X. im Bollettino del Naturalista (Siena Nr. 8. 9. 1889) versucht, Torf als Unterlage zu verwenden. Er gab eine 8 Millimeter hohe Schicht gepulverten Torf in den Käfig eines Lanius und belies diesen durch 45 Tage ohne irgend eine Reinigung; es war also Zeitersparniss und der Torf war gänzlich trocken, gänzlich geruchlos. Besagter Herr X. ist der Ansicht, dass, da der Torf schlechter Wärmeleiter, dieser auch bei nistenden Kanarienvögeln benützt werden könnte, dabei also einerseits nöthige Wärme und Reinlichkeit erlangt würde, andererseits den brütenden Vögeln die von ihnen so erwünschte Ruhe geboten würde; auch als Unterlage in Käfigen von Kanarien, Nachtigallen u. a. dgl. würde der Torf zur Winterszeit sehr geeignet sein, um denselben mehr Wärme zuzuführen.

Wenn sich diese Methode so bewährt, wie sie dem X. gelang, so wäre dies wahrlich ein grosser Gewinn; es wäre von Interesse, Versuche anzustellen und im Wiener Vivarium*) wäre die beste Gelegenheit.

*) Schreiber dieses, der auf einer mehrwöchentlichen Instructionsreise durch Norddeutschland, Belgien und Holland in einigen Thiergärten theilweise Anwendung von Torf vorfand, vermochte dieser Methode nicht das Wort zu reden. Peinlichste Reinlichkeit ist eine unerlässliche Bedingung für das Wohlbehinden in Gefangenschaft gehaltener Thiere überhaupt und speciell der Vögel. Wenn man die von ungesunden Dünsten geschwängerte Luft eines Wohnzimmers nicht besser macht, dass man, statt zu lüften, daselbst parfümirte Essenzen aussprützt, so vermag man angehäuften Unrath doch auch nur durch directe Entfernung zu beseitigen. Ganz unbegreiflich bleibt, wie ein Käfig, auch wenn er ein grösserer gewesen, durch 45 Tage ungereinigt bleiben konnte; ohne dem Insassen zu schaden; die Geruch-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Panzner Hubert

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen 278-282](#)